

**PERSÖNLICH**

**Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren**

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

**Heute Donnerstag**

Kreszenz **HEEB**, Duxgass 32, Schaan, zum 93. Geburtstag

Elwina **KINDLE**, Landstrasse 317, Triesen, zum 92. Geburtstag

Maria **HASLER**, Mühlegass 56, Gamprin, zum 80. Geburtstag

**Neue Hebamme**

Isabell **BÜCHEL** aus Balzers hat nach dreijähriger Ausbildung den Abschluss als Eidgenössisch Diplomierte Hebamme geschafft. Die Schule besuchte sie in St. Gallen, wo am Kinderspital und am Kantonsspital diverse Praktika in berufsbezogenen Abteilungen stattfanden. Letzte Station war ein Praktikum im Spital in Grabs. Schon im März fanden die schriftlichen Prüfungen statt, die Diplomarbeit musste Isabell Büchel im Juni abgeben. Als letztes erfolgte kürzlich noch die praktische Prüfung, welche Isabell Büchel mit Erfolg bestanden hat. Wir gratulieren!



**Diplomerfolg**

Melanie **GASSNER**, Nendeln, hat ihre dreijährige Ausbildung als Kleinkinderzieherin erfolgreich abgeschlossen. Sie absolvierte die praktische Ausbildung in den Kindertagesstätten Eschen und Vaduz. Wir gratulieren Melanie Gassner sowie ihren Ausbilderinnen ganz herzlich und wünschen der diplomierten Kleinkinderzieherin viel Erfolg und Zufriedenheit im Berufsleben.

**ARZT IM DIENST**

**Notfalldienst 18 - 8 Uhr**

Dr. Margit Stoll, Mauren 373 40 30

**FBP-TERMIN**

**Nominationsversammlung der FBP-Ortsgruppe Planken**

**PLANKEN** - Die Zeit eilt, wir eilen mit. Schon geht die Legislaturperiode des Liechtensteinischen Landtages dem Ende entgegen. Im März 2005 sind Neuwahlen vorzunehmen. Die FBP-Ortsgruppe Planken freut sich, Ihnen mitzuteilen, dass es uns gelungen ist, eine kompetente Kandidatin aus Planken zur Wahl in den neuen Landtag vorzuschlagen zu können. Wir möchten Ihnen unsere Plankner Kandidatin an der Nominationsversammlung im Restaurant Saroja gerne vorstellen. Der Ortsgruppenvorstand freut sich schon im Voraus auf Ihren möglichst zahlreichen Besuch. Unterstützen Sie doch unsere Kandidatin, die auch die Interessen unseres Dorfes im neuen Landtag vertreten möchte!

Die Versammlung (mit kleinem Imbiss) findet am **Montag, den 18. Oktober um 19.30 Uhr im Restaurant Saroja** statt.

FBP-Ortsgruppenvorstand Planken

**Nominationsversammlung der FBP-Ortsgruppe Schaan**

**SCHAAN** - Der Ortsgruppenvorstand möchte alle Interessierten zur Nominationsversammlung des Schaaner Kandidatenteams einladen. Es freut uns, dass es uns gelungen ist, kompetente und engagierte Personen zu finden, die bereit sind, sich einer Kandidatur zu stellen. Wir freuen uns, euch dieses motivierte Team vorzustellen. Die Versammlung mit Apéro findet am **Dienstag, den 19. Oktober um 19.30 Uhr im Rathaussaal Schaan** statt.

FBP-Ortsgruppe Schaan

# Behinderte gleichstellen

Regierung verabschiedet Gesetzesvorschlag zur Gleichberechtigung

**VADUZ** - Behinderte in der Gesellschaft gleichzustellen ist ein Credo der Regierung Otmar Hasler: So wurde nun ein Behindertengleichstellungsgesetz in Vernehmlassung geschickt. «Im Sinne einer umfassenden Sozialpolitik wollen wir diesem wichtigen Anliegen gerecht werden», erläuterte Regierungsrat Hansjörg Frick gestern am Mediengespräch der Regierung.

• Peter Kindle

Behinderte sollen in Liechtenstein in allen Belangen eine Gleichstellung erfahren. Unter diesem Voratz verabschiedete die Regierung einen Vernehmlassungsbericht zu einem Behindertengleichstellungsgesetz.

**Fünf Ziele für eine Gleichberechtigung**

Gemäss den Ausführungen von Regierungsrat Hansjörg Frick verfolgt die Gesetzesvorlage, welche nach der Vernehmlassung im Landtag beraten werden soll, fünf Schwerpunkte. So enthält der Gesetzesvorschlag ein allgemeines Diskriminierungs- und Belästigungsverbot. Ebenso sollen Behinderte vor Diskriminierung in der Arbeitswelt geschützt werden. Wichtige Eckpfeiler des Gesetzesvorschlages sind die Barrierefreiheiten bei Hoch- und Tiefbauten sowie auch im öffentlichen Verkehr. Nicht zuletzt möchte die Regierung ein Gleichstellungsbüro einsetzen. Hansjörg Frick zu den Aspekten der Barrierefreiheit: «Von den Vorschriften der Barrierefreiheit werden neben Menschen mit Behinderung auch ältere Men-



FOTO PAUL THOMAS

Behinderte sollen gleichgestellt werden: Regierungsrat Hansjörg Frick erklärte, dass es eine sozialpolitisch wesentliche Aufgabe sei, diesem Wunsch gerecht zu werden.

schon oder auch Eltern mit Kinderwagen profitieren.

**Sozialpolitisches Anliegen**

Regierungsrat Hansjörg Frick führte weiter aus, dass die Gleichstellung von behinderten mit nicht-behinderten Menschen ein wichtiges sozialpolitisches Anliegen ist. So hatte die Regierung aufgrund eines Postulates im Jahre 2001 die Arbeiten und Abklärungen zur Gleichstellung in Angriff genommen. Eine Arbeitsgruppe hatte empfohlen, ein spezifisches Behin-

derentgleichstellungsgesetz zu erarbeiten. Zuvor wurde geprüft, ob die Spezialgesetze angepasst werden können.

**Behinderte haben mitgearbeitet**

Das Behindertengleichstellungsgesetz geht in seiner ersten Fassung in dieser Woche in Vernehmlassung. Regierungsrat Hansjörg Frick ist davon überzeugt, dass der Gesetzesentwurf sehr ausgewogen sei. Die Ausgewogenheit sei auch der massgeblichen Mitarbeit von Behinderten zu verdanken, welche Er-

fahrungen aus dem Alltag mit in die Vorlage einfließen lassen konnten. Übrigens: Behindertengerechtes Bauen muss nicht unbedingt teuer sein. Das barrierefreie Gestalten schlage mit etwa 1,8 Prozent der Gesamtkosten zu Buche, sofern alle Überlegungen bereits bei der ersten Planung miteinfließen. Dazu Regierungsrat Hansjörg Frick: «Diese 1,8 Prozent der Bausumme entsprechen in etwa den Kosten für eine gute Baureinigung und sind weit tiefer als die branchenüblichen Rabatte und Skonti.»

# Schönheit und Gefahr der Berge

Ausstellung «bergen04» im Kunstmuseum

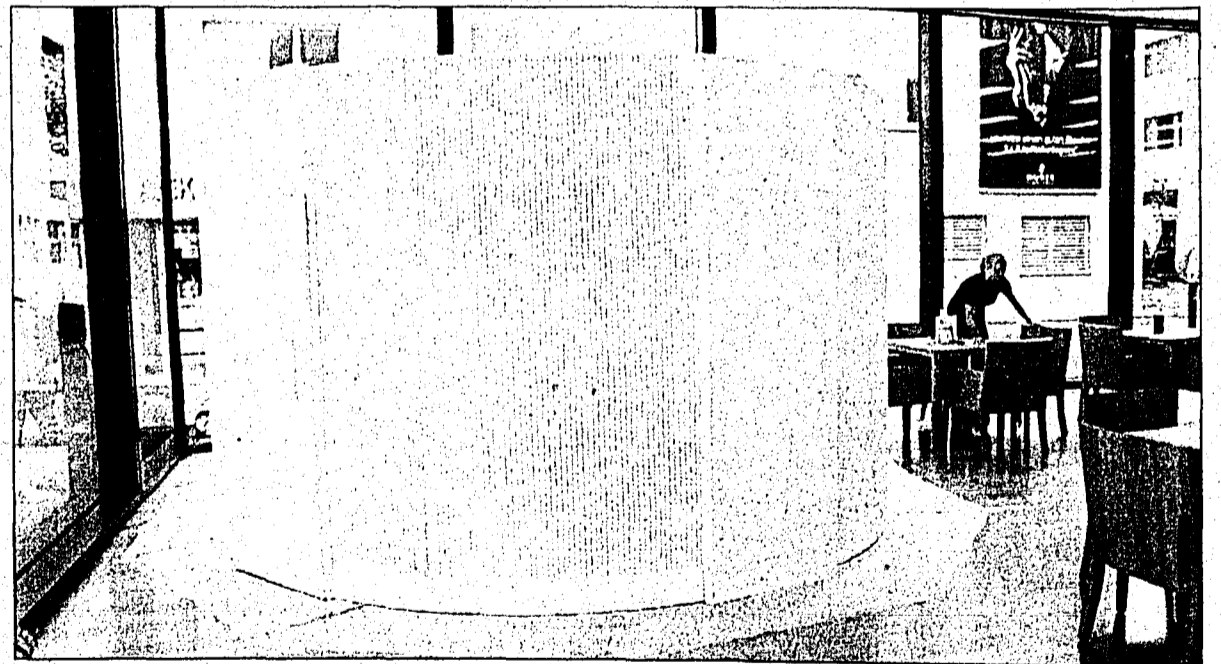
**VADUZ** - Die Liechtensteinische Bergrettung feiert heuer ihr 50-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass präsentiert Martin J. Matt mit seinem Team im Kunstmuseum die Crossmediale Installation «bergen04».

• Tamara Frommelt

Ein Jubiläum ist ein Grund zum Feiern. Bei einem Verein wie der Bergrettung, deren Arbeit aber eine sehr tragische ist, fällt das Feiern etwas schwerer. Deshalb die Idee zur Ausstellung «bergen04 - Was Berge verbergen.» Mit der Ausstellung wird eine besinnliche Richtung eingeschlagen, der Betrachter soll zum Nachdenken angeregt werden. Prävention ist ein Thema. «Wir wollen keine Gebote oder gar Verbote aufstellen», sagt Bergrettungsmitglied Martin J. Matt, der «bergen04» entworfen hat. «Die Berge sind schön. Die Menschen sollen in unseren Alpen wandern, klettern und skifahren. Sie sollen sich aber auch der Gefahren bewusst sein, die Berge oft bergen.» Diese Gedanken wollte Matt crossmedial umsetzen - mit Klang, Bild und 3D. Wie das Ganze aussieht, lässt er offen.

**Traditionell und modern**

«Wir sind gespannt auf die Reaktionen», lächelt Matt. «Die Bergrettung will sich zu ihrem Jubeljahr auf eine andere Art und Weise präsentieren, als man es von einem so traditionellen Verein wahrscheinlich erwarten würde.» Ein Augen-



Mit der crossmedialen Installation wird gezeigt, was Berge (ver)bergen.

schein lohne sich für jeden, egal ob man sich für Berge interessiert oder nicht oder ob man multimedial- oder kulturinteressiert sei, meint Matt. Die Vernissage von «bergen04» findet am 9. Oktober anlässlich der ORF-Langen Nacht der Museen statt. Verschiedene Darbietungen und natürlich «Food and Drinks» sind geplant.

**Es geht oft um Grenzen**

Aus Anlass der Ausstellung im Kunstmuseum hat die Bergrettung noch andere Veranstaltungen geplant. So wird es am 13. Oktober einen Schüleranlass und ein Symposium mit Bergführer Michael Bargetze geben. Bargetze wird von

seinen Erlebnissen erzählen: Er war einmal Opfer eines Lawinenunfalles. Am 20. Oktober findet wiederum ein Schüleranlass und der zweite Teil des Symposiums statt. Im Zentrum dieser beiden Anlässe steht die Rega: Flughelfer, Piloten und Ärzte berichten von ihren Erlebnissen. «Es geht bei der Bergrettung sehr oft um Grenzen», so Matt. Mit den oben genannten Anlässen sollen diese mit Menschen thematisiert werden, die ihnen in ihrem Beruf täglich begegnen. «Das Ziel der Bergrettung ist es, etwas zu bewirken», so Matt. Es soll diskutiert werden, wie mit den Gefahren umgegangen wird, aber auch, wie mit dem Gefühl der Ohn-

macht umgegangen wird, das eintritt, wenn ein Bergführer Leute seiner Gruppe verliert oder wenn ein Opfer nur noch tot geborgen werden kann oder während der Rettung stirbt.

**Gerördert**  
durch die  
**Landesbank**  
Hauptsponsor.

**LIECHTENSTEINISCHE LANDESBANK AKTIENGESELLSCHAFT**